

Cinepol 2
Bahnhofstrasse 28
041 787 36 00

Die Geschichte der ausgesessenen Irdis und den Bergen, die nur dann zufrieden sind, wenn sie einen Troll im Magen haben.

Sins Cinepol 3
Bahnhofstrasse 28
041 787 36 00

18:00 (ausser Mi) / D 16/14J.
The Girl on the Train
Auf dem Weg zur Arbeit beobachtet Rachel vom Zug aus einen grausamen Mord. Das macht sie zu einer wichtigen Zeugin.

Sins Cinepol 3
Bahnhofstrasse 28
041 787 36 00

20:15 / D 14/12J.
Jack Reacher: Kein Weg zurück
Jack Reacher kehrt ins Hauptquartier seiner alten Einheit zurück und wird für einen Mord verantwortlich gemacht.

Sins Cinepol 3
Bahnhofstrasse 28
041 787 36 00

13:30 (nur Mi) / D 6/4J. 2D
Findet Dorie
Dorie, die blaue Paletten-Doktorfisch-Dame ohne Kurzzeitgedächtnis, kehrt auf die Leinwand zurück.

Sins Cinepol 3
Bahnhofstrasse 28
041 787 36 00

16:00 (nur Mi) / D 14/12J.
Masterminds
Die Verfilmung des berühmten «Loomis Fargo Bank Robbery», einem der grössten Banküberfälle in der Geschichte der USA.

Sins Cinepol 3
Bahnhofstrasse 28
041 787 36 00

18:00 (nur Mi) / D 14/12J.
Inferno
«Inferno» setzt die Leinwandabenteuer des berühmten Harvard-Symbolologen Robert Langdon (Tom Hanks) fort.

ZEWÖ
DÜBELS
CERTIFIE
CERTIFICATE

PRO SENECTUTE

Treffpunkt Erotikmarkt

Massage plus

FISCHBACH! PRIVAT! Ungewöhnliche SEX-Erlebnisse mit sexy, gelbe Mary. **076 222 66 92**

Nähe Wildegg AG Erotische GANZKORPER-MASSAGE, privat, diskret, 1 Std. Fr. 150.-, Telefon 079 560 78 99

CHARMANTE U. EINFÜHLSAME THAI LADY, NÄHE BADEN, ERWARTET DEN SERIÖSEN HERRN, 079 150 16 34

Studios+Saunas

Junge Japanerin in Wohlen, 076 786 54 13

happyhome568.ch, Tel. 076 754 95 56, Bernstrasse 211, 4852 Rothrist Parterre

Gemeinderat muss günstigere Asylunterkunft suchen

Freienwil An der Gemeindeversammlung sorgten nebst dem Kredit für das Asylheim auch die Flugblätter der IG «Freienwil transparent» für Diskussionen.

VON MARTIN RUPF

Die Herbstgemeinde im beschaulichen Freienwil stand unter besonderen Vorzeichen. Seit Anfang November sind Flugblätter der IG «Freienwil transparent» in die Haushalte geflattert. Auf diesen wird der Gemeinderat – teils direkt, teils indirekt – kritisiert. Äusserte die IG mit dem ersten Flugblatt ihre Bedenken beim Projekt «Weisser Wind», thematisierte sie auf dem jüngsten Flugblatt – erschienen am Tag vor der Gemeind – die geplante Asylunterkunft neben dem Sportplatz auf dem Gebiet Maas. Kein Zufall: Die 138 anwesenden Stimmbürger hatten über einen 350 000-Franken-Kredit für deren Errichtung abzustimmen. Der Gemeinderat will ein von der Gemeinde Ehrendingen einen Container kaufen, um die fünf Asylsuchenden, die Freienwil laut Gesetz aufnehmen muss, unterzubringen. Zurzeit übernimmt noch Ennetbaden einen Teil des Kontingents. Damit ist bald Schluss. Kommt Freienwil der Aufnahmeobligation nicht nach, muss die Gemeinde rund 200 000 Franken Ersatzabgaben pro Jahr dem Kanton bezahlen.

Der Gemeinderat hat sich für die Containerlösung entschieden, wofür Gewerbeland umgezont werden muss. Daran störte sich ein Stimmbürger, von Beruf Jurist, und stellte einen Rückweisungsantrag. Es würde keinen Sinn machen, über den Kredit abzustimmen, solange man nicht wisse, ob das Stimmvolk einer Umzonung zustimme. Auch sei der Zeitplan viel zu ambitioniert. Im Falle



«Ich finde die Flugblätter – bei allem Respekt – nicht in Ordnung, ja ich finde sie sogar lächerlich.»

Robert Müller
Gemeindevorsteher

von Beschwerden sei eine Inbetriebnahme im Sommer 2017 nicht realistisch. Die Rückweisung fand kein Gehör. Dafür ein Ergänzungsantrag von Alt-Gemeindevorsteher Hanspeter Geissmann. Der Gemeinderat muss bis zur Abstimmung der Teilzonenplanänderung günstigere Varianten suchen. Laut Stimmen aus der Versammlung soll es solche Objekte geben. Die übrigen Traktanden passierten einstimmig: Aufstockung der Stellenprozente der Gemeindeverwaltung von 240 auf 300, das Reglement zur Unterstützung kultureller Projekte und das Budget 2017.

Zum Schluss griff Gemeindevorsteher Robert Müller das Thema Flugblatt auf. «Der Gemeinderat hat eine Vision, eine Strategie und ein Konzept. Mir ist klar, dass man es nicht allen recht machen kann», begann Müller. Aber der Gemeinderat verweigere sich keinem Dialog und sei jederzeit Gesprächsbereit. «Deshalb finde ich die Flugblätter – bei allem Respekt – nicht in Ordnung; ja ich finde sie sogar lächerlich. Diese Flugblätter müssen aufhören.» Ihm sei auch nicht ganz klar, was an den Flugblättern genau transparent sein sollte, konnte sich Müller einen Seitenhieb gegen die IG nicht verkneifen. «Nächstes Jahr sind Gemeinderatswahlen. Jeder der sich in Szene setzen will und über das nötige Rückgrat verfügt, kann sich aufstellen lassen», so Müller.

Prompt folgten Gegenstimmen aus dem Plenum. Die Flugblätter hätten sehr wohl dazu beigetragen, dass Transparenz geschaffen wurde. Man habe einiges erfahren, was man sonst nicht erfahren hätte. Eine Votantin meinte: «Erst über die Zeitung habe ich zum Beispiel erfahren, dass in Freienwil einfach so Bäume gefällt werden können, ohne dass man etwas davon gewusst haben will.» Beim anschliessenden Apéro und im offenen Gespräch glätteten sich die Wogen wieder.

NACHRICHTEN

OBERROHRDORF Präsident Bauk legt Amt nieder

Richard Eichenberger 2016 als Präsident der Baukommission zurück. In den Dienstjahren hat er die Gemeinde mitgeprägt. In den letzten Jahren hat er an verschiedenen Grossprojekten mitgewirkt. (AZ)

177 24.11.2016

von Mensch zu Mensch